

Verbände und Vereine informieren ihre Mitglieder wie auch die interessierte Öffentlichkeit regelmäßig durch die Herausgabe von Berichten über eigene Aktivitäten und Initiativen. Dies gilt auch für den Landesfeuerwehrverband Rheinland-Pfalz e.V., der hier seinen Jahresbericht für den Zeitraum 2010/2011 vorlegt. Der Bericht enthält einen Rückblick auf Vergangenes und gibt Ausblick auf Künftiges. Er ist für all diejenigen eine konkrete Orientierungshilfe, die sich, zumeist ehrenamtlich, in der Feuerwehr engagieren.



Die rund 2.400 kommunalen Feuerwehren mit ihren rund 55.000 Helferinnen und Helfer leisten einen unverzichtbaren Beitrag für die Innere Sicherheit der rheinland-pfälzischen Bürgerinnen und Bürger. So rückten beispielsweise 2010 die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehren und Berufsfeuerwehren zu 40.958 Einsätzen aus, von denen 13.564 auf Brände und 27.394 auf Hilfeleistungen entfielen. Damit liegen die Einsatzzahlen 2010 im Durchschnitt der letzten sechs Jahre.

Es ist in der heutigen Zeit keine Selbstverständlichkeit mehr, ehrenamtlich tätig zu sein. Vielmehr wird der Ruf nach dem Staat als Aufgabenerfüller und Verantwortlicher auch in Bereichen immer lauter, die früher ein klassisches Feld ehrenamtlicher Betätigung waren. Ich verstehe meine Aufgabe als „Feuerwehr-Minister“ dieses Landes auch darin, für ehrenamtliches Engagement zu werben, die vorhandenen Aktivitäten zu bündeln, zu vernetzen, einen Erfahrungsaustausch zu initiieren und dem Ehrenamt wieder den Stellenwert zukommen zu lassen, den es in unserer Gesellschaft verdient.

Ich bin mir sicher, dass wir die Gefahrenabwehr auch in Zukunft sicher stellen können, wenn es uns gelingt

- Alarmierungsgemeinschaften zu bilden,
- Doppelmitgliedschaften zu fördern,
- hauptberufliche Kräfte in den Stützpunktfeuerwehren zu etablieren,
- mehr Frauen und Mädchen in der Feuerwehr aufzunehmen,
- mehr Erwachsene und Jugendliche mit Migrationshintergrund für die Feuerwehr zu begeistern,
- das weniger werdende Personal mit höherwertigerer Technik auszustatten,
- interkommunal zusammenzuarbeiten,
- die finanziellen Mittel unserer Städte und Gemeinden zielgerichtet einzusetzen,
- die Ausbildung unserer Feuerwehrangehörigen so zu organisieren, dass sie das berufliche Fortkommen nicht behindert, sondern dass das soziale Engagement zum Vorteil gelangt und
- Nachwuchsgewinnung zu betreiben.

Der Landesfeuerwehrverband Rheinland-Pfalz e.V. und die Jugendfeuerwehr Rheinland-Pfalz unterstützen in vielen Bereichen die Arbeit der Landesregierung. Der vorliegende Jahresbericht verdeutlicht, welche Maßnahmen der Verband bisher ergriffen hat und noch ergreifen wird, um dem Ziel zu dienen, weiterhin leistungsfähige Feuerwehren flächendeckend im Land Rheinland-Pfalz zu haben und Nachwuchs für diese zu gewinnen.

Die Landesregierung, der Landesfeuerwehrverband Rheinland-Pfalz e.V. und die Jugendfeuerwehr Rheinland-Pfalz arbeiten gemeinsam mit verschiedenen Partnern an vielfältigen Projekten, ich nenne zum Beispiel:

- die Kampagne „**Wir suchen Helden**“,
- die gesetzliche Regelung der „**Bambini-Feuerwehren**“,
- die gesetzliche Regelung der „**Qualifikation von Verantwortlichen für die Jugend- und Bambini-Feuerwehr**“,
- das Projekt „**Wahlpflichtfach Feuerwehrtechnische Grundausbildung**“,
- die Unterstützung des Modellprojekts des Deutschen Feuerwehrverbandes „**Mädchen und Frauen in der Feuerwehr**“ und
- die „**Technikworkshops Jugendfeuerwehr**“.

Landesregierung und Landesfeuerwehrverband Rheinland-Pfalz e.V. ziehen an einem Strang, wenn es um die Förderung des Feuerwehrwesens in unserem Lande geht. Beide wissen um die Notwendigkeit eines gut funktionierenden, flächendeckenden Feuerwehrwesens.

In diesem Zusammenhang kommt der Arbeit des Landesfeuerwehrverbandes eine ganz besondere Bedeutung zu, indem er die Strategien des Landes begleitet und insbesondere durch Basisarbeit dem Einzelnen vor Ort die Wichtigkeit dieses ehrenamtlichen Engagements deutlich macht.

Ich danke dem Verband, der sich auch im abgelaufenen Berichtsjahr mit voller Hingabe dem Feuerwehrwesen gewidmet und die Interessen der Feuerwehren in der Öffentlichkeit und in den Verwaltungen wirksam vertreten hat. Ich wünsche dem Verband auch für das nächste Berichtsjahr viel Erfolg.

Ihr



**Roger Lewentz, MdL**  
**Minister des Innern, für Sport und Infrastruktur**  
**des Landes Rheinland-Pfalz**